

AKE-Herbsttagung 2021

Die traditionelle Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung (AKE) fand dieses Jahr als Hybridveranstaltung von 28. bis 29. Oktober in Wien statt. Um die 100 klinische ernährungsbegeisterte Kolleg*innen waren vor Ort im Austria Trend Hotel Savoyen Vienna dabei. Zusätzlich verfolgten etwa 100 weitere Teilnehmer*innen die Veranstaltung virtuell.

Begonnen wurde die Herbsttagung mit „INFUSIONSKURS XIX: Das Desaster Hypervolämie“. Der Infusionskurs richtet sich naturgemäß an Kolleg*innen, die im intensivmedizinischen Setting arbeiten. Dabei spielt das Flüssigkeitsmanagement oft eine besondere Rolle. Zu viel Flüssigkeit ist häufig mit negativen Effekten verbunden, etwa dem Anstieg des Blutdrucks mit Auswirkungen auf viele Organe (z.B. Gehirn, Nieren).

Die Haut als flächenmäßig größtes Organ spielt eine besondere Rolle im Leben eines jeden Menschen. Dabei ist die Haut weit mehr als eine Barriere zur Außenwelt, sie ist das sichtbare Organ im Erscheinungsbild und wird auch als „Spiegel der Seele“ bezeichnet. Das Wort „behandeln“ leitet sich von „Hand anlegen“ im positiven Sinn ab, da auch Berührungen ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen Gefüges sind. Um die Haut gesund zu halten, ist das Zusammenspiel mit der Ernährung essenziell. Daher haben wir diesem Thema einen eigenen Block gewidmet.

Im Mittagssymposium der **Fresenius Kabi Austria GmbH** wurde die erfolgsversprechende Zusammensetzung der einzelnen Aminosäuren in der parenteralen Ernährung auf der Intensivstation diskutiert.

Der Nachmittag startete mit dem aktuellen Thema „Ernährungstherapie und COVID-19“. Hier gab **Univ.-Prof. Dr. Michael Joannidis** neben klinischen Daten auch Einblick in die Erfahrungen, die er und sein Team in der Therapie von adipösen COVID-19-Patient*innen gewonnen haben. Vor allem die erhöhte Komplikationsrate bei adipösen Patient*innen ist ein wesentlicher Punkt, der in die Therapie einfließen sollte. Präsentiert wurden darüber hinaus Daten des nutritionDays, die während der Pandemie gesammelt wurden. Aber nicht nur der Klinikalltag hat sich im Verlauf der Pandemie geändert, auch unsere Ernährung. Das Essverhalten und die Virtual Nutrition während COVID-19 waren ebenfalls ein Schwerpunkt der Session.

Als letzten Punkt am ersten Veranstaltungstag wurden ernährungsmedizinische Fallbeispiele im Block „Junge AKE – Alltägliche Herausforderungen in der Praxis der klinischen Ernährungstherapie“ besprochen. Thematisiert wurde Ernährung in der Intensivmedizin sowie zwei intensivmedizinische Fallbeispiele (COVID-19 und Diätologie).

Der zweite Tag der Herbsttagung wurde mit einem Plenarvortrag eröffnet, in dem **Prof. Philipp Schütz** aus der Schweiz die *EFFORT-Studie* vorstellte. Dabei konnte vor allem der Nutzen einer individualisierten Ernährungstherapie belegt werden.

Anschließend stand die ethische Betrachtungsweise der Ernährungstherapie im Mittelpunkt. Dabei spielt vor allem die Ernährung am Lebensende eine wichtige Rolle. Neben rechtlichen Grundlagen gilt es den Bedarf der Patient*innen mit den oft konträren Erwartungen der Angehörigen in Einklang zu bringen. So ist das Empfinden von Durst- und Hungergefühlen am Lebensende häufig verändert. Diesbezüglich ist von Bedeutung, schwer Erkrankten mit der Gestaltung des Speiseplans Freude zu bereiten.

Die Endokrinologie war Thema des nächsten Themenblocks. Neben Umweltgiften und

Nahrungsmittelunverträglichkeiten wurden „Myokine – die Botenstoffe der Muskeln“ sowie neue Erkenntnisse der Diabetestherapie besprochen.

Zum Thema passend stand in weiterer Folge das Industriesymposium der **Novo Nordisk Pharma GmbH** mit dem Thema „Moderne Adipositas therapie – Diäten und was noch?“ auf dem Programm. Hierbei geht es darum, GLP-1-Agonisten einzusetzen, um das Hungergefühl und damit die Nahrungsaufnahme zu regulieren.

In der anschließenden Sitzung wurde das Zusammenspiel von Ernährung und Lifestyle erörtert. Neben der Frage „Intervalltraining – ein HIT für jeden?“ wurde unter anderem das Mikrobiom in Zusammenhang mit dem Lebensstil betrachtet und durch Ernährungsempfehlungen für Menschen im Schichtbetrieb abgerundet.

Am Nachmittag standen Spotlights der aktuellen Ernährungsmedizin im Fokus. Dabei gab es ein Update zum Thema Vitamin D sowie neue Erkenntnisse zu Hydrocortison, Ascorbinsäure und Thiamin. Zu guter Letzt gab es einen Ausblick auf die neuen AKE-Empfehlungen, die 2022 erscheinen sollen.

Abgeschlossen wurde die Herbsttagung mit dem Plenarvortrag „Ernährung – Nahrungsergänzungsmittel – Medikamente“. Im Zuge dessen wurde – wenngleich es nur wenige Daten gibt – vor allem die Interaktion von Nahrungsbestandteilen mit Medikamenten angesprochen.

Wir bedanken uns bei allen Referent*innen und Teilnehmer*innen für ihren Beitrag zu unserer gelungenen Veranstaltung!

Kontakt:

Markus Györgyfalvai, Bakk, BSc
Geschäftsführung AKE
Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung
office@ake-nutrition.at
www.ake-nutrition.at